

STRUKTURPLAN LEISTUNGSSPORT 2017 - 2020



Inhaltsverzeichnis

1. Der Niedersächsische-Hockey-Verband e.V.	- 1 -
2. Leistungssportliche Zielsetzungen	- 1 -
2.1. Leitlinien und Grundsätze	- 1 -
2.2. Leistungsziele	- 1 -
3. Organisations- und Führungsstruktur	- 2 -
3.2. Führung / Organisation.....	- 2 -
3.3. Ausschüsse	- 3 -
3.3.1. Leistungssportausschuss (LSA)	- 3 -
3.3.2. Spielausschuss	- 3 -
3.4. Leistungssportordnung (LSO)	- 4 -
3.5 Trainerstab im NHV	- 4 -
3.6 Trainerstäbe in den Vereinen.....	- 4 -
4. Talentsuche und Talentförderung	- 4 -
4.1. Talentsichtung	- 5 -
4.2. Talentförderung	- 5 -
5. Kadersystem	- 6 -
5.1. Sichtung	- 6 -
5.2. Kriterien.....	- 6 -
5.3. Kaderstruktur	- 7 -
5.3.1. Fester Kader:	- 7 -
5.3.2. Beobachteter Kader:	- 7 -
5.3.3. Erweiterter Kader:	- 7 -
5.4. Struktursystem:.....	- 8 -
6. Wettkampf- und Trainingssystem	- 8 -
6.1. Wettkampfsystem – verbandsintern	- 8 -
6.1.1 Spielklassen:	- 8 -
6.1.2. Spielrunden:.....	- 9 -
6.2. Wettkampfsystem - verbandsübergreifend.....	- 9 -
6.2.1. Feld.....	- 9 -
6.2.2. Halle	- 9 -
6.3. Trainingssystem.....	- 10 -
6.3.1. Trainingsform und Umfang.....	- 10 -
6.3.2. Instrumente zur Trainingssteuerung	- 10 -
7. Stützpunktsystem	- 10 -
7.1. Feld	- 10 -
7.2. Halle	- 11 -
8. Leistungssport betreibende Vereine	- 11 -
8.1. Spielklassen	- 11 -
8.2. Vereine	- 12 -
9. Flankierende Betreuungsmaßnahmen	- 12 -
10. Traineraus- und Trainerfortbildung, Sportwissenschaft	- 12 -
10.1. Traineraus- und Trainerfortbildung	- 12 -
10.2. Sportwissenschaft:	- 13 -
11. Sportstätten	- 14 -
11.1. Landesleistungszentrum (LLZ)	- 14 -
11.2. Landesstützpunkt (LStP)	- 14 -
11.3. Halle	- 14 -
12. Finanzierung des (Spitzen- und) Leistungssportes	- 14 -
13. Anti Doping	- 15 -

Strukturplan Leistungssport
2017-2020

14. Fazit

- 15 -

15. Kontakt

- 16 -

Niedersächsischer-Hockey-Verband e.V. (NHV)

Strukturplan 2017 - 2020

1. Der Niedersächsische-Hockey-Verband e.V.

Der Niedersächsische-Hockey-Verband e.V. (NHV) ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss niedersächsischer Vereine, die Feld- und Hallenhockeysport betreiben. Er hat seinen Sitz in Hannover und ist im dortigen Vereinsregister eingetragen.

- Der NHV verhält sich politisch, konfessionell und rassistisch neutral
- Der NHV verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist
- Der NHV unterstützt Strukturen und Maßnahmen zur Verhinderung von Wettbetrug und jeder Form von Manipulation im Sport

2. Leistungssportliche Zielsetzungen

2.1. Leitlinien und Grundsätze

Der Strukturplan zur Leistungsförderung des Hockeys in Niedersachsen baut auf den im Jahr 2014 mit dem Landessportverband Niedersachsen geschlossenen Kooperationsvertrag, dem LSB Leistungssportkonzept 2020, dem DHB Strukturplan 2013 – 2016, dem Regionalkonzept DOSB 2013 – 2016 sowie dem Nachwuchsleistungskonzept 2020 des DOSB auf. Er stützt sich außerdem auf die, in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse.

Dieser Strukturplan bezieht sich alleine auf die bis zum 31.12.2016 geschlossenen Absprachen und Vereinbarungen. Eine Leistungssportstruktur die ab dem 01.01.2017 Gültigkeit besitzen wird, existiert im Augenblick noch nicht. Künftige Veränderungen sind demnach nicht berücksichtigt.

Der Bereich Leistungssport versteht sich darüber hinaus – im Sinne eines unabhängigen Gutachters – als Vertretung des Spitzensports gegenüber den staatlichen Einrichtungen, Partnern aus der Wirtschaft und anderen sportinternen und – externen Organisationen.

2.2. Leistungsziele

Im NHV hat der Bereich Leistungssport die Aufgabe, langfristig den sportlichen Leistungsaufbau junger Talente, unter Berücksichtigung aktuellster Wettkampf- und Trainingsprinzipien zu entwickeln und zu steuern. Letztendlich soll, zu einem nicht unerheblichen Anteil das spätere Erzielen von Spitzenplatzierungen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften oder vergleichbaren, internationalen Wettbewerben in der Hauptwettkampfkategorie erreicht werden.

Neben der durchgängigen Förderung von der Talentsuche und Talentschulung bis zum Spitzensport der niedersächsischen Kaderathleten, ist ein weiteres leistungssportliches Ziel, die Top-Mannschaften in Niedersachsen personell zu unterstützen.

Das Erreichen der gesteckten Ziele kann wesentlich effektiver mit dem Einstieg in das „Eliteschule-des-Sport-Systems Hannover“ erreicht werden. Erforderlich sind dann allerdings eine weitere hauptamtliche Trainerstelle, und die notwendige Infrastruktur.

3. Organisations- und Führungsstruktur

Im NHV sind z.Z. 24 hockeysporttreibende Vereine mit ca. 5.500 Mitgliedern organisiert, davon sind ca. 4.400 im Altersbereich von 6-18 Jahren. Erfreulicherweise ist die gesamte Mitgliederzahl steigend. Die größten Zuwächse sind im Jugendbereich zu verzeichnen.

Aufgrund geografischer Gegebenheiten nehmen die/der Hockeyverein/e in Lüneburg, Osnabrück und im ostfriesischen Raum nicht am Spielbetrieb des NHV teil. Sie sind in den angrenzenden Landesverbänden organisiert.

Die Ziele des Leistungssports im Landesfachverband:

3.1. Organe des NHV

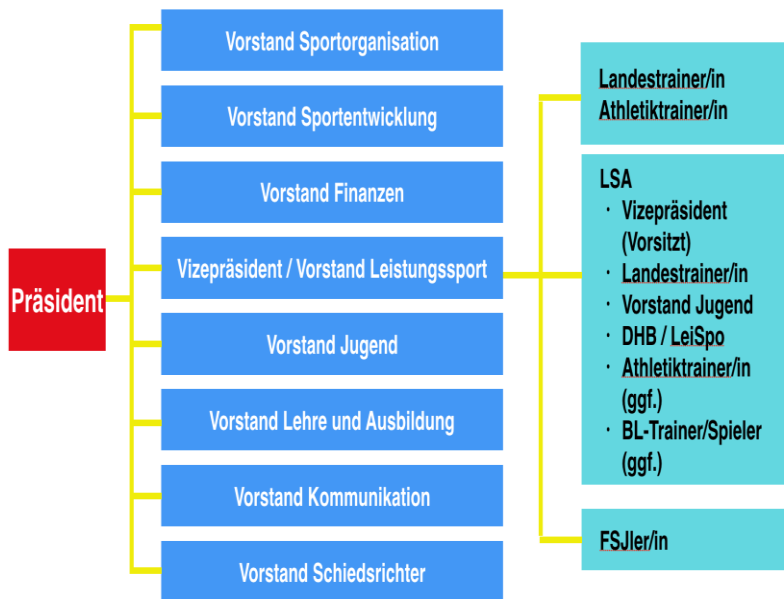
Der Vorstand führt die Geschäfte des NHV. Ihm obliegt die operative Verantwortung für die Bereiche Leistungs- und Wettkampfsport, Finanzen, Sportorganisation, Jugend, Schiedsrichter, Sportentwicklung, Lehre/Ausbildung und Kommunikation.

3.2. Führung / Organisation

Die Führung des NHV setzt sich ausschließlich aus ehrenamtlich tätigen Personen zusammen:

- Präsident/in
- Vizepräsident/in / Vorstand Leistungssport
- Vorstand Finanzen
- Vorstand Sportorganisation
- Vorstand Jugend
- Vorstand Schiedsrichter
- Vorstand Sportentwicklung
- Vorstand Lehre und Ausbildung
- Vorstand Kommunikation

3.3. Ausschüsse



3.3.1. Leistungssportausschuss (LSA)

Der LSA des NHV setzt sich zusammen aus:

- der Vizepräsident / Vorstand Leistungssport
- der Vorstand Jugend
- der/die Landestrainer/in
- Vertreter DHB-Leistungssport

Der LSA befasst sich mit allen Themen, die den Leistungssport des NHV betreffen. Diese sind Fragen der Trainingsorte, Trainingszeiten, Trainingsinhalte, Planung von Länderpokalen, Vorbereitungen zu Strukturgesprächen und Kaderplanungen usw.

3.3.2. Spielausschuss

Der Spielausschuss (SPA) setzt sich zusammen aus:

- Vorstand Sportorganisation als Vorsitzende/r
- Vizepräsident/in / Vorstand Leistungssport
- Vorstand Jugend
- Vorstand Schiedsrichter
- Vorstand Lehre/Ausbildung
- Staffelleitung der Jugendaltersklassen
- Staffelleitung der Erwachsenenaltersklassen

Der SPA befasst mit der Planung der Spieldurchführung des NHV. Er muss hierbei Rücksicht auf die nationalen (z.B. Länderpokal, Landessichtung, JtFO, Kaderlehrgänge) und internationalen (DHB U16 und U18) der Athleten/innen nehmen.

3.4. Leistungssportordnung (LSO)

Die Leistungssportordnung (LSO) regelt alle Belange des Leistungssports innerhalb des Niedersächsischen Hockey-Verbandes (NHV) in Abstimmung mit bestehenden Vorschriften und Gremien des Deutschen Hockey-Bundes (DHB), des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Landessportbundes Niedersachsen (LSB).

Zur LSO ergehen Ausführungsbestimmungen, die Zuständigkeit und Aufgaben im Einzelnen regeln und vom Vorstand auf Vorschlag des Lenkungskreises Leistungssport erlassen werden.

3.5 Trainerstab im NHV

Der NHV beschäftigt mit Carsten Alisch einen hauptamtlichen leitenden Landestrainer (Diplom-Trainer des DOSB) sowie mit Jörg Wehrmeister einen weiteren hauptverantwortlichen Honorartrainer (Trainer A-Lizenz). Als Co-Trainern für den NHV-Kader fungieren Sebastian Bruns (Trainer A-Lizenz), Julian Tarres (EHF-Coach und Trainer A-Lizenz Argentinien), Clemen Metz (Trainer B-Lizenz) und Ole Brockmann (Trainer C-Lizenz). Das Athletiktraining des NHV-Kader betreuen Uli Bode (Diplom Sportlehrer) und Carsten Dick (Diplom Sportwissenschaftler).

3.6 Trainerstäbe in den Vereinen

Die leistungssportorientierten Hockeyvereine in Niedersachsen beschäftigen zahlreiche hauptamtliche Trainer, um eine optimale Betreuung Ihrer Spieler zu ermöglichen. Diese Trainer stehen in enger Abstimmung mit dem leitenden Landestrainer sowie seinem Trainerstab.

- TSV Bemerode – 1 hauptamtlicher Trainer
- BTSV Eintracht Braunschweig – 2 hauptamtliche Trainer
- MTV Braunschweig
- MTV Eintracht Celle – 1 hauptamtlicher Trainer
- DHC Hannover – 1 hauptamtlicher Trainer
- DSV Hannover 78 – 1 hauptamtlicher Trainer/1 sportlicher Leiter
- DTV Hannover - 2 hauptamtliche Trainer

Stand 2018 beschäftigen NHV und Vereine 47 C-Trainer, 8 B-Trainer, 8 A-Trainer und einen Diplom-Trainer haupt- bzw. nebenamtlich. Zusätzlich engagieren sich zahlreiche ex-Nationalspieler in den Vereinen.

4. Talentsuche und Talentförderung

Die jungen Athleten spielen im Förderkonzept die zentrale Rolle. Auf sie sind Strukturplan/Strukturpläne, Trainingsmaßnahmen, Trainereinsatz und Wettkämpfe ausgerichtet. Ziel aller Bemühungen ist der sportliche Erfolg. Dieses Ziel darf nur in einer kontinuierlichen Entwicklung von Athleten und Kadern in einem langfristigen Leistungsaufbau und in voller Verantwortung für die Gesundheit

und das Wohl der Athleten verfolgt werden, wobei Frühspezialisierung und kurzfristige Erfolge prinzipiell zu vermeiden sind. Ihrer schulischen sowie beruflichen Ausbildung und ihrer Persönlichkeitsentwicklung ist im Strukturplan nach Maßgabe der sportlichen Inanspruchnahme Rechnung zu tragen.

Die Hauptzielsetzung der Nachwuchsarbeit des NHV besteht darin, mit einer entwicklungsorientierten Nachwuchsarbeit perspektivisch Anschlussleistungen für die U16- und U18-Kader des DHB zu entwickeln. Diese Entwicklungsarbeit ist auf die leistungssportliche Karriere der Sportler/innen und damit die Unterstützung der A Kader bei sportlichen Höhepunkten wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele ausgerichtet. Die Nachwuchsarbeit dient als Grundgerüst der späteren leistungssportlichen Entwicklung.

Die tragenden Säulen der Nachwuchsentwicklung sind alle Teilsysteme der

- Talentidentifizierung
- Talentsichtung
- Individuelle Talententwicklung
- Individuelle Talentförderung

Für die Auswahl der Kadermitglieder steht dem NHV ein dichtes Sichtungssystem zur Verfügung:

- Kadersichtung der vorgestellten Kinder, jahrgangsgebunden, nach den Vorschlägen der jeweiligen Vereinstrainer
- Sichtung von Einzelspielern/innen nach Vorschlägen der Vereinstrainer
- Beobachtung von Meisterschafts-/Pokalspielen durch die Landes-/Honorartrainer

Der NHV führt regelmäßige Talentsichtungs- und Talentförderungsmaßnahmen durch.

4.1. Talentsichtung

- D1 Kadersichtung (U12)
- D1 Kader Vergleichsturniere
- Sichtsungsmaßnahmen durch Spielbeobachtung
- Talentsichtung für die Partnerschule des Leistungssports (MK BS)

4.2. Talentförderung

- Wöchentliches zentrales D1, D2 (U14) und D3 (U16) Kadertraining
- Wöchentliches Zusatztraining an der Partnerschule des Leistungssports
- Kaderlehrgänge D2 und D3 Kader
- Landessichtung
- Länderpokale Feld und Halle

- Vorbereitungslehrgänge auf Nationalmannschaftsmaßnahmen
- Wöchentliches Athletiktraining
- Unterstützung der athletischen Entwicklung durch einen, von NHV Athletiktrainern, entwickelten Test (Auswertung/Analyse/Trainingsempfehlungen)
- In beide Richtungen durchlässiges System (späteres Hinzustoßen, Verlassen des Kaders möglich)

Erfolgreich bestandene Sichtungen sind die Eintrittskarte in das Fördersystem des NHV. Sie finden für die Altersklasse D1 (U12) jedes Jahr im Frühjahr statt. Es wird zudem gewährleistet, dass jede/r Spieler/in nach einer Pause (Verletzung, schulische Probleme, Orientierungsprobleme) wieder die Chance erhält sich für die Auswahlteams zu qualifizieren. Nach dem D3 (U16) Kader reduziert sich die Förderung mit Individualtraining für die DHB-Kaderspieler, durch Benennung der DHB-Bundestrainer.

5. Kadersystem

5.1. Sichtung

Die Sichtungen des D1 Kaders (U12) sind der Altersstufe angepasst. Sie entsprechen den, in den Rahmenplänen des DHB geforderten Fertigkeiten (athletisch/technisch/taktisch). Sie finden in den Talentzentren Hannover und Braunschweig statt. Die D1 Kader werden dort noch dezentral trainiert.

Für die Sichtungen werden die Vereinstrainer aufgefordert, die besten Spieler/innen ihrer Mannschaft eines Jahrgangs dem NHV zu nennen und vorzustellen. Während der Sichtung qualifizieren sich jeweils ca. die 10 talentiertesten Spieler/innen für den D1 Kader. Der D1 Kader wird über die gesamte Feldsaison trainiert, da der Jahrgangswechsel zur Halle durchgeführt wird, entfällt das Training des D1 Kaders in der Halle. Bei der Sichtung entscheiden min. vier Trainer, ob ein/e Spieler/in die Einladung für den D1-Kader erhält. Kinder, die den Erwartungen noch nicht genügen, werden entsprechend informiert. Auf die Möglichkeit, sich über entsprechende Leistung in den Mannschaftswettbewerben zu qualifizieren, wird hingewiesen.

Geforderte Voraussetzungen bei den D1 Kaderathleten/innen sind athletische (gerade koordinative und Schnelligkeitsfertigkeiten) sowie gute technische und spieltaktische Voraussetzungen. Auf schnelles Denken und peripheres Sehen wird geachtet, ebenso auf das Reagieren auf Korrekturen.

Auf eine weitere spezielle, gekaderte Sichtsungsmaßnahme in den späteren Jahrgängen (D2/D3) wird verzichtet. Durch Trainings- und Spielbeobachtungen werden eventuelle, bisher nicht erkannte Talente zum Kadertraining eingeladen und dort ggf. weiter trainiert.

5.2. Kriterien

Es werden 5 Stationen mit Tests zu den verschiedenen Fertigkeiten eingerichtet, jede Station wird von einem anderen Trainer betreut, so wird sichergestellt,

dass jeder Trainer den optimalen Vergleich zu allen Teilnehmern an der Sichtung hat und eine größtmögliche faire Bewertung stattfinden kann. Am Ende werden die Bewertungen zusammengetragen und die Kaderspieler/innen werden nominiert.

5.3. Kaderstruktur

- Eingangssichtungen U12 (D1 Kader) im Frühjahr in den Talentzentren Hannover und Braunschweig, Geschlechter übergreifend
- U14 (D2 Kader) regelmäßiges, zentrales Stützpunkttraining weiblich (BStP Braunschweig) / männlich (LStP Hannover)
- U16 (D3 Kader) regelmäßiges zentrales Stützpunkttraining weiblich (BStP Braunschweig) / männlich (LStP Hannover)

Die Strukturen der Kader sind ähnlich einer Pyramidenstruktur (breite Basis, schmale Spitze) aufgebaut. Ab dem D2 Kader wird folgende Dreiteilung vorgenommen:

5.3.1. Fester Kader:

fester Bestandteil des Kadertrainings Feld und Halle - Aussicht auf DHB Maßnahmen

5.3.2. Beobachteter Kader:

fester Bestandteil des Kadertrainings Feld - voraussichtlich keine Aussicht auf DHB Maßnahmen

5.3.3. Erweiterter Kader:

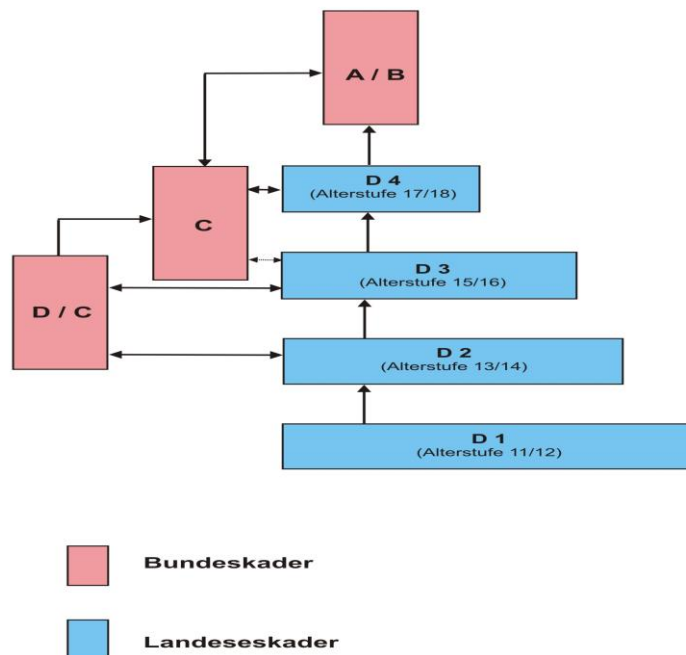
Empfehlungen durch Spielbeobachtung der LT und /oder Rücksprache der Vereinstrainer möglich – keine Aussicht auf DHB Kadermaßnahmen.

Diese Aufteilung ist sinnvoll, da es sich um eine Spielsportart handelt (Kaderstärke bei Pokalmaßnahmen ca. 18 Athleten/innen).

Die Gradwanderung zwischen allgemeiner, wie spezieller, individueller Ausbildung und mannschaftstaktischer Entwicklung wird vollzogen, in dem die individuelle Ausbildung im Förderkonzept bis zur U16 vor der mannschaftstaktischen Entwicklung steht. Diese wird vornehmlich in den Lehrgängen entwickelt.

5.4. Struktursystem:

Niedersächsischer-Hockey-Verband Kaderstruktur



6. Wettkampf- und Trainingssystem

6.1. Wettkampfsystem – verbandsintern

Der Verband führt in Zusammenarbeit mit seinen Vereinen ein umfangreiches Programm für den Mannschaftswettkampf durch und bewegt dabei die Jüngsten (ab 6 Jahre) bis zu den Senioren (über 75). Diese Wettbewerbe bieten in besonderem Maße die Möglichkeit der Weiterentwicklung der Jugendlichen, sowie eine vielfache Gelegenheit, sich leistungsmäßig aufzubauen und zu bewähren.

6.1.1 Spielklassen:

D-Bereich (U8):

4 Spieler kein Torwart (TW), Spielfeldgröße ca. 20 x 37 m

C-Bereich (U10):

6 Spieler + TW, Spielfeldgröße 45,70 x 55 m

B-Bereich (U12):

8 + TW Spieler, Spielfeldgröße 55 x 68 m

A-Bereich (U14), Jugend-B (U16), Jugend-A (U18) und Erwachsene:

10 Spieler + TW, Spielfeldgröße Großfeld (55 x 91,40 m).

6.1.2. Spielrunden:

- U6 – U10 vom NHV organisierte regelmäßige Vergleichswettkämpfe auf Landesebene, in unterschiedlichen Spielklassen. Es wird kein Meister ausgespielt.
- U12 – U18 vom NHV organisierter Meisterschaftsspielbetrieb auf Landesebene mit dem Ausspielen eines Landesmeisters.
- U14 – U18 vom DHB organisierte weiterführende Meisterschaften mit Ausspielung des Deutschen Meisters

Die unterschiedlichen Spielsysteme der verschiedenen Altersklassen richten sich nach den Vorgaben des DHB.

6.2. Wettkampfsystem - verbandsübergreifend

6.2.1. Feld

Abhängig von der Anzahl, der an der betreffenden Meisterschaft teilnehmenden Vereine, qualifiziert sich ein Teilnehmer (Niedersachsenmeister) direkt für die Zwischenrunde. Unter Umständen erfordert die Teilnahme ein Relegationsspiel (Vorrunde). Dieser Sieger nimmt an der Zwischenrunde teil. Die Sieger der vier Zwischenrunden spielen in ihrer Altersklasse den Deutschen Meister aus.

Die Deutsche Meisterschaft wird in den Altersklassen ausgespielt:

- Mädchen-A - Knaben-A
- weibl. Jugend-B - männl. Jugend-B
- weibl. Jugend-A - männl. Jugend-A

Die D3-Kader der Landesauswahlmannschaften spielen jährlich einen Deutschen Meister in den Pokalwettbewerben aus:

- Hessenschild - weiblich
- Franz Schmidt Pokal - männlich

Die D2-Kader spielen um den Ottbert-Krüger-Pokal. Ziel ist, dass der „jüngere“ Jahrgang ein Turnier unter möglichst gleichstarken Konkurrenten bestreiten kann. Dieses Niveau ist allein auf Landesebene nicht zu erreichen. Dieser Pokal, der seinen Ursprung im NHV hat, ist inzwischen zu einer DHB Veranstaltung (Sichtung) aufgewertet worden. Maßgeblichen Einfluss an der Gestaltung und Planung dieses Pokals hat der Landestrainer des NHV.

6.2.2. Halle

Die beiden Erstplatzierten der Niedersachsenmeisterschaft spielen in einer Relegationsrunde mit dem Bremer Hockey Verband (zwei Teilnehmer) zwei Teilnehmer für die Nord-Ost-Deutsche Meisterschaft aus.

Die drei besten Teams der Nord-Ost-Deutschen Meisterschaft (acht Mannschaften) qualifizieren sich für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

An dieser nehmen zudem aus dem Süden drei, und aus dem Westen zwei Mannschaften teil.

Die D3-Kader der Landesauswahlmannschaften spielen jährlich einen Deutschen Meister in den Pokalwettbewerben:

- Berlinpokal - weiblich
- Rhein-Pfalz Pokal - männlich

6.3. Trainingssystem

Das Trainingssystem des NHV wird unter Berücksichtigung der sportlichen Vorgaben und vorhandenen Möglichkeiten durchgeführt. Ein zweimaliges wöchentliches Verbandstraining kann wegen fehlender Hockeyplätze nicht angeboten werden. Die Ausnahme bildet das morgendliche Training am Gymnasium Martino-Katharineum (Partnerschule des Leistungssports, BS).

Das Trainingssystem ist so aufgebaut, dass die anfängliche moderate Belastung in den anschließenden Kadern kontinuierlich gesteigert wird. Dies trifft für Umfang und Intensität zu.

6.3.1. Trainingsform und Umfang

- Regelmäßiges, wöchentliches Kadertraining
- regelmäßiges, wöchentliches Athletiktraining
- 2-3 zusätzliche Trainingseinheiten in den Vereinen
- Teilweise Zusatztraining an der Partnerschule des Leistungssports
- Kaderlehrgänge
- Einführung in das Krafttraining
- Individualtraining

6.3.2. Instrumente zur Trainingssteuerung

- Vom NHV erstellte Spielpläne
- Vom NHV/LT vorgegeben Trainingspläne
- Regelmäßige vom LT veranstaltete Trainersitzungen
- Rahmentrainingspläne des DHB

Die Schwerpunkte des Trainings der jeweiligen Altersstufe richten sich nach den Rahmentrainingsplänen des DHB (Grundlagetraining / Aufbautraining 1 / Aufbautraining 2 / Leistungstraining)

7. Stützpunktsystem

7.1. Feld

Der Bundesstützpunkt Braunschweig (Kunstrasenplatz) wird zusammen mit dem BTSV Eintracht Braunschweig genutzt. Die vorhandenen Trainingsmaterialien u.a. eine Ballmaschine und Torschussplane wurden gemeinsam angeschafft und werden auch gemeinsam genutzt. Hier findet in der Feldsaison das Training des D1 Kadern männlich und weiblich, des D2 und D3 Kadern weiblich

statt. Dazu wird das Leichtathletikeinrichtung des Eintracht Stadions für das Athletiktraining genutzt.

Die Landestützpunkte sind in Braunschweig (BTHC Braunschweig) und Hannover (DHC Hannover) eingerichtet. Hier werden die Trainingsmaterialien von den Trainern mitgeführt.

Für die Nutzung des Platzes wird eine Gebühr erhoben. Im LStP Hannover findet in der Feldsaison das Training des D1 Kaders männlich und weiblich, sowie des D2 und D3 Kaders männlich statt.

Bei Bedarf (Lehrgänge/Turniere u.ä.) kann, nach Absprache mit den zuständigen Vereinen, auch auf andere niedersächsische Hockeyanlagen zurückgegriffen werden.

7.2. Halle

Für das Training der Hallensaison steht dem NHV keine Fläche zur Verfügung auf die direkt zugegriffen werden kann. In dieser Phase ist das Kadertraining nur möglich, wenn Vereine auf die ihnen zugeteilte Trainingszeit stundenweise verzichten, und das Nutzungsrecht dem Verband übertragen wird. Im Augenblick hat der gesamte weibliche Kader kein regelmäßiges Training während der Hallensaison. Doch gerade in der Halle können die technischen Fertigkeiten am besten geschult werden.

8. Leistungssport betreibende Vereine

8.1. Spielklassen

Niedersächsische Vereine sind in folgenden Spielklassen vertreten:

Damen	Feld	Halle
1. Bundesliga	kein Vertreter	BTSV Eintr. Braunschweig DSV Hannover 78
2. Bundesliga	BTSV Eintr. Braunschweig DSV Hannover 78	nicht besetzt
Regionalliga NORD	DHC Hannover	DHC Hannover DTV Hannover

Herren	Feld	Halle
1. Bundesliga	kein Vertreter	DSV Hannover 78
2. Bundesliga	DSV Hannover 78	DTV Hannover
Regionalliga NORD	DTV Hannover DHC Hannover	DHC Hannover Braunschweiger THC

8.2. Vereine

Die Einstellung eines hauptamtlichen Trainers ist einer der Voraussetzungen um im Leistungssport langfristig erfolgreich zu sein.

Leistungssport orientierte Vereine sind:

- TSV Bemerode
- BTSV Eintracht Braunschweig
- MTV Braunschweig
- MTV Eintracht Celle
- DHC Hannover
- DSV Hannover 78
- DTV Hannover

Infrastrukturelle Probleme (z.B. fehlender Kraftraum, zu wenig Trainingsmöglichkeiten) verhindern derzeit eine optimale Durchführung einer Leistungssportkarriere.

9. Flankierende Betreuungsmaßnahmen

In Zusammenarbeit mit dem OSP Niedersachsen werden mehrere zusätzliche Betreuungsmaßnahmen angeboten. Diese sind:

- Gesundheitliche Betreuung:
 - Sportmedizinische Untersuchung am OSP
 - spezielles individualisiertes Athletiktraining (Sprint, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit)
 - Ernährungsberatung im Bedarfsfall am OSP
- Laufbahnberatung
- Physiotherapeutische Betreuung
- Psychologische Betreuung:
- Soziale Betreuung:
 - Soziale Notfälle werden zudem über Fördervereine des NHVs und/oder der Vereine aufgefangen, Stiftungen werden angefragt.

10. Traineraus- und Trainerfortbildung, Sportwissenschaft

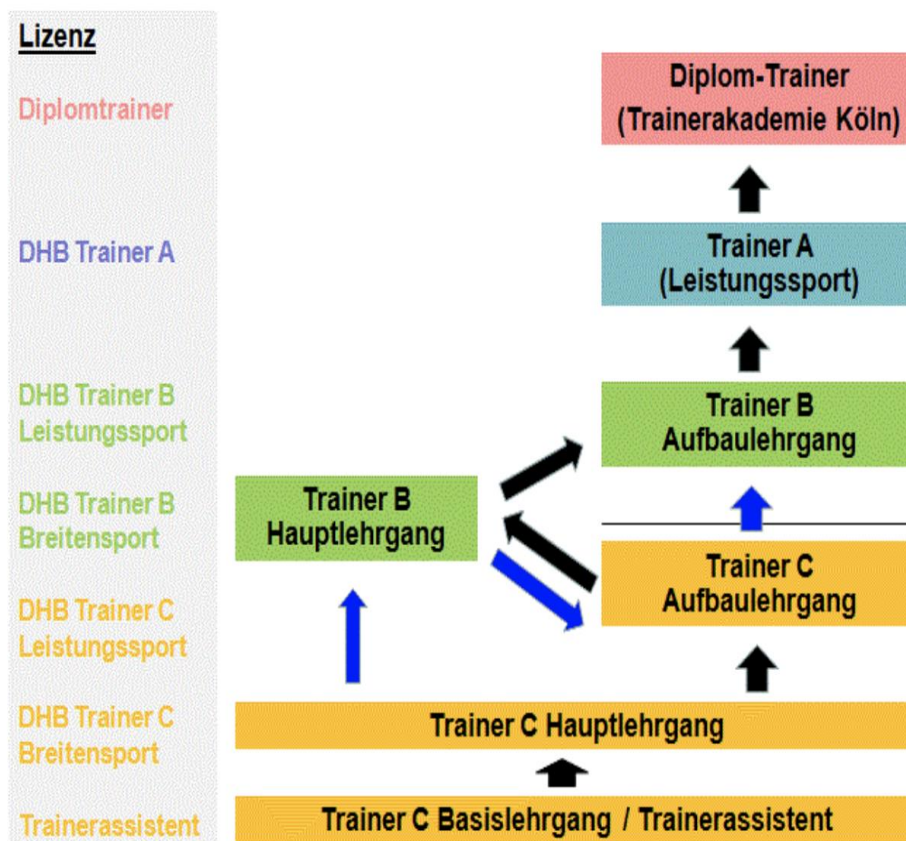
10.1. Traineraus- und Trainerfortbildung

- NHV führt eine jährlich C-Trainer-Breitensport -Ausbildung durch
- C-Trainerschein Verlängerungen werden angeboten
- Der NHV strebt die C-Trainer Leistungssport und B-Trainer Ausbildung an

Strukturplan Leistungssport
2017-2020

- Die Trainerrekrutierung für den NHV findet über die Vereine des NHV statt
- Regelmäßige Trainertreffen (Leistungssport) werden durch LT durchgeführt
- Hospitationen sind bei allen Kadermaßnahmen möglich
- Der Austausch zwischen den LT und VT findet statt und wird gut angenommen.

Die Trainerausbildung des Deutschen Hockey Bundes ist identisch mit der Ausbildung im NHV.



10.2. Sportwissenschaft:

Eine Kooperation mit der Leibniz Universität (Sportwissenschaftliches Institut) wird angestrebt. In dieser Kooperation sollen die Studenten im Rahmen ihres Sportstudiums eine Hockeytrainerausbildung (C1–Breitensport) erhalten.

11. Sportstätten

11.1. Landesleistungszentrum (LLZ)

Das gewünschte Landesleistungszentrum (LLZ) muss bei der olympischen Schwerpunktsportart HOCKEY Bestandteil des mit dem DOSB, dem Spitzenverband, dem Olympiastützpunkt, dem Landessportbund NDS und dem Landesfachverband Bestandteil des zu vereinbarten Regionalkonzeptes sein. Bisher sind alle Bemühungen, zusammen mit einem hannoverschen Hockeyverein, ein LLZ einzurichten, gescheitert. Durch diesen Umstand kann der Verband nur zu den Zeiten und in dem Umfang trainieren, wie die Vereine bereit sind ihre Anlagen zur Verfügung zu stellen.

Dadurch fehlen, im Augenblick auch weitere infrastrukturelle Einrichtungen wie Besprechungsraum (Video) und Trainerbüro. Sanitäre Anlagen und Aufenthaltsmöglichkeiten der jeweiligen Vereine können genutzt werden.

11.2. Landesstützpunkt (LStP)

Als LStP werden zurzeit die Orte gewählt, die überhaupt, die in etwa gewünschten Kapazitäten zur Verfügung stellen können. Berücksichtigt werden auch Lage (möglichst geringer, zusätzlicher Zeitaufwand für erforderliche Fahrten der Aktiven) und der Zustand der Hockeyanlage (Kunstrasen).

11.3. Halle

Seit zwei Hallensaisons stehen den sechs Landeskadern zwei Stunden Hallenzeit für Hockey- und Athletiktraining zur Verfügung. Alles Weitere kann nur durch Bittstellung und dem Entgegenkommen der Vereine eingerichtet werden. Eine Hallennutzungszeit beim LSB NDS würde diese Situation erheblich entschärfen.

Noch nie haben sich die Auswahlmannschaften des NHV bei den Länderpokalen Halle so schlecht vorbereitet präsentieren können, wie in den letzten beiden Jahren. Die Ergebnisse sind entsprechend.

12. Finanzierung des (Spitzen- und) Leistungssportes

Der NHV generiert seine erforderlichen finanziellen Mittel zu Teilen aus Eigenmitteln und den Fördermitteln des LSB Niedersachsen.

LSB:

- | | |
|--|-------------|
| • Personalkosten Spitzensport (Landestrainer) | € 48.000,00 |
| • Allg. Leistungsförderung Olympische Sportarten | € 21.000,00 |
| • Fördermittel für Aus- und Weiterbildung | € 17.000,00 |
| • Fördermittel LSB | € 3.000,00 |

NHV:

- | | |
|---------------|--------------------|
| • Eigenmittel | <u>€ 83.000,00</u> |
|---------------|--------------------|

<u>Summe:</u>	<u>€ 172.000,00</u>
---------------	---------------------

13. Anti Doping

Der NHV bekämpft jede Form des Dopings und tritt in Zusammenarbeit mit dem DHB für präventive und repressive Maßnahmen ein, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und/oder Methoden zu unterbinden.

Der Anti Doping Beauftragte des NHV unterrichtet die Kaderathleten/innen, jährlich, im Rahmen einer Anti Doping Veranstaltung. Er steht den Aktiven, Trainern, Eltern und allen Vereinsfunktionären als adäquater Ansprechpartner in Sachen Anti Doping zur Verfügung. Der Gesundheitsspass wird den Athleten/innen übergeben. Zudem ist das Thema Anti Doping Bestandteil jeder C-Trainer Ausbildung des NHV.

14. Fazit

Vereine des NHV sind bestrebt Leistungssport zu betreiben, jedoch fehlen häufig strukturelle und finanzielle Voraussetzungen. Die Probleme sind bekannt und werden in Kooperation mit dem NHV angegangen. Ressourcen (Zuwachs jugendlicher Mitglieder) sind vorhanden und müssen optimaler genutzt werden. Eine deutliche Verbesserung – gerade der Mitgliederstruktur im weiblichen Bereich – ist zu verzeichnen. Die Einstellung weiterer hauptamtlicher Trainer wird von den Vereinen vorangetrieben.

Gerade bei der

- Realisierung der Ganztagschule,
- in der Umsetzung der Lehrer/Trainer Stellen,
- in der Verbesserung des Berufsbildes Trainer/in mit seinem Ansehen in der Öffentlichkeit und dessen Bezahlung,
- Umsetzung des Ausbaus der Trainingsstädte LLZ In Hannover

es ist notwendig, die Prioritäten richtig zu setzen und Entscheidungen zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen zu treffen.

Der NHV ist davon überzeugt, dass dieser Strukturplan auch deutlich macht, dass auch zukünftige strukturelle Verbesserungen kaum mit weiteren Mittelkürzungen möglich sein werden. Weitere Kürzungen führen eher zum Abbau bzw. zur Verschlechterung vorhandener Strukturen.

Es muss den politisch Verantwortlichen klar sein, dass der Sport bei der Bildung und der Erziehung junger Menschen nicht der „billige Jakob“ sein kann, aber nachweislich, die bisher effektivste und preiswerteste Alternative war und ist.

15. Kontakt

Niedersächsischer-Hockey-Verband

Niedersächsischer-Hockey-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Telefon: 0511 – 988 75 84
Fax: 0511 – 519 60 987
E-Mail: geschaeftsstelle@nhvhockey.de
Homepage: www.nhvhockey.de

Vizepräsident / Vorstand Leistungssport

Fabian Hoppe
Schleiermacher Str. 8
30625 Hannover
Telefon 0172 – 564 88 98
E-Mail: vizepraesident@nhvhockey.de

Landestrainer

Carsten Alisch
Spritzenstraße 14 G
38239 Salzgitter
Telefon: 0171 – 784 15 66
E-Mail: landestrainer@nhvhockey.de

Hinweis auf Quellen:

- *DHB Strukturplan 2013 – 2016*
- *DOSB Nachwuchsleistungssportkonzept 2020*
- *Regionalkonzept DOSB 2012 – 2016*
- *LSB Leistungssportkonzept 2020*
- *Kooperationsvertrag LSB Niedersachsen – NHV 2014*
- *Rahmentrainingspläne DHB U12, U14, U16 und U18*